

OÖ Landesgartenschau Bio.Garten.EDEN

Genießen und träumen wie im Paradies

Riechen, fühlen, schmecken & genießen, sehen & staunen – ein Erlebnis für alle Sinne erwartet die Besucher bei der 7. OÖ Landesgartenschau in Aigen-Schlägl. Bio.Garten.Eden lautet der Titel der Veranstaltung, welche die Besucher ab 17. Mai 2019 insgesamt 150 Tage lang in eine beeindruckende und spannende Gartenwelt führt. Ein garantiert unvergesslicher Ausflug, bei dem nicht nur Gartenfans und Biofreunde auf ihre Kosten kommen, sondern auch Naturliebhaber, Kinder und Kulturinteressierte. Das einzigartige Programm der ersten Landesgartenschau mit Bio-Zertifikat im landwirtschaftlichen Bereich lässt die Besucher nicht nur schöne Augenblicke erleben, sondern berührt in seiner Gesamtheit.

Ein vielfältiges Programm bietet jede Menge Inspiration und Unterhaltung, aber auch Entspannung und Entschleunigung.

Bio.Garten.Eden bezeichnet das natürliche Leben auf einem Stück Land im Paradies Erde. Das Thema widmet sich auf achtsame Weise unserem Umgang mit Lebensmitteln, Ressourcen und uns selbst – den Menschen:

Die Bioschule Schlägl sowie Biobetriebe der Region zeigen bei der OÖ Landesgartenschau, wie Bio auf unsere Teller kommt.

Der Garten als Lebensraum rückt Mensch und Tier in den Mittelpunkt und zeigt vielfältige naturnahe Gartenthemen.

In diesem 15 ha großen Gartenparadies sollen schließlich auch Entspannung und Entschleunigung sowie die Begegnung mit anderen Menschen zu einer ganzheitlichen Wohlfühlatmosphäre beitragen.

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern Stift Schlägl, Marktgemeinde Aigen-Schlägl und Bioschule Schlägl ist es möglich, die Besucher nicht nur in ein farbenprächtiges Blumenmeer eintauchen zu lassen, sondern zugleich ein rundum vielfältiges Erlebnis mit durchdachten thematischen Schwerpunkten anzubieten.

Bunte Vielfalt für Körper, Geist und Seele im Garten Eden

Die Natur, der Boden und unsere gesamte Umwelt sorgen nicht nur für unsere physische Ernährung, sondern halten auch unsere Lebensgeister und unsere Seele gesund und fit. Der Bio.Garten.Eden bietet den perfekten Rahmen, um die Themen Genuss, Natur, Entdecken und Entschleunigen näher zu betrachten. Neben einer Reihe von Themengärten, Spielplätzen und Wissenswertem zum Anfassen, bietet die OÖ Landesgartenschau auch viel Platz für Ruhe Entspannung, Meditation und Kontemplation.

Der „Schöpfungsgarten“ mit dem „Pfad der Verantwortung“ lädt ein, sich über das Wunder der Schöpfung mit allen uns zur Verfügung stehenden Gaben zu erfreuen.

„Der Garten soll die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung bewusstmachen, zum Nachdenken und Entspannen anregen und den Besucher zur Ruhe kommen lassen“, sagt Markus Rubasch, Kämmerer im Stift Schlägl.

„Im siebenteiligen Schöpfungsgarten wird die biblische Schöpfungserzählung mit dem Höhepunkt des Ausruhens präsentiert – du sollst also auch zur Ruhe kommen, staunen und Gott, dem Schöpfer, ‚Danke‘ sagen“, beschreibt Abt Martin Felhofer den Bereich der Entschleunigung. „Wir werden zum Nachlesen und Nachdenken eingeladen und erinnert, dass wir im Leben Entscheidungen treffen müssen – dazu helfen nicht nur das bewusste Gehen, sondern auch Impulstexte aus der Bibel, Zitate aus ‚Laudato si‘ von Papst Franziskus und Gedanken von Dr. Stefan Schlager“, erklärt Felhofer.

Die Ruhe ist das Ziel der gesamten Schöpfung. „Den gesamten Bereich könnte man sich wie eine Hand vorstellen. Und es liegt in unserer Hand, wie wir mit der Schöpfung umgehen. Dazu bedarf es einiger Veränderung“, sagt Franz Kogler vom Bibelwerk Linz. Der Daumen steht für den Schöpfungsgarten, dann folgen die drei zentralen Finger als Pfad der Verantwortung. Gerahmt werden diese drei dann von der leicht vergessenen Bedeutung des Menschen (kleiner Finger).

„Es liegt an uns, wie wir weitermachen. Ziel des Schöpfungsgartens ist es, die Verantwortung des einzelnen zu schärfen und bewusst zu machen“, hebt Franz Kogler hervor.

Schöpfungsgarten bleibt dauerhaft bestehen

Wie auch viele andere Bereiche der Landesgartenschau Bio.Garten.Eden wird der Schöpfungsgarten bestehen bleiben und kann somit nachhaltig den Menschen als Anstoß für Veränderung dienen.

„Es soll ein dauerhafter Garten sein für die Besucher des Stiftes – auch in Zukunft – beispielsweise für Schulklassen“, betont Abt Martin Felhofer.

„Interessant ist einerseits die Nachhaltigkeit der gesamten Veranstaltung sowie auch das Thema an sich. Der Garten Eden ist biblisch und wir haben einen Schöpfer und eine Schöpfung – das ist nicht selbst gemacht“, betont Kogler.

„Dass wir das Thema ‚Bio.Garten.Eden‘ bewusst mit der Natur und der Schöpfung Gottes verbinden, lag nahe. Dass dann daraus auch ein Weg zum Gehen, zum Innehalten, zum Staunen und zum Nachdenken wurde, war das Ergebnis einer Initiative von Franz Kogler und Gesprächen mit vielen Beratern, auch von der Katholischen Universität in Linz. So sollen die Besucher dankbar ‚ergehen und erfahren‘: Gott wollte und will, dass der Mensch glücklich ist. ‚Eden‘ heißt ‚Glück, Wonne‘. Und es ist unsere Verantwortung, diesen ‚Garten‘ zu bebauen und ehrfürchtig zu behüten und mit Leben („bio“) zu erfüllen“, freut sich Abt Martin Felhofer über die Umsetzung dieser Idee.

Besonders der siebte Tag der Schöpfungsgeschichte ist im Zusammenhang mit dem Thema „Entschleunigung“ wichtig. „Dass wir in der Schöpfungserzählung erinnert werden an einen ‚Ruhetag‘ könnte eine Einladung sein, dem Leben Zeiten der Ruhe zu gönnen, einen gesunden Rhythmus neu zu entdecken und auch Zeit zu haben, den Glauben an Gott zu feiern“, möchte der Abt des Stiftes Schlägl mit auf den Weg geben.

Der Schöpfungsgarten selbst hat sich aus verschiedenen Ideen zu einem ganzheitlichen Gesamtkonzept entwickelt, an dem auch Christian Lorenz, Religionslehrer an der Bioschule Schlägl, mitgearbeitet hat.

„Die religiöse Haltung der Dankbarkeit und des Staunens über das Wunder der Schöpfung sollte spürbar werden, um dazu beizutragen, dass sich unser konkretes Handeln zum Guten verändert. Entscheidend war für mich dabei der Punkt, an dem sich

der Wunsch, verschiedene Gärten zu den Themen der Schöpfung zu gestalten, zur Idee gewandelt hat, einen Pfad anzulegen und damit eine Geschichte zu erzählen. Und zwar nicht irgendeine Geschichte, sondern unsere eigene. Und von der Verantwortung, die wir selbst dafür tragen, dass diese Geschichte ein gutes Ende nimmt“, beschreibt Christian Lorenz den Entstehungsprozess dieser von Natur umgebenen Gedankenwelt.

Kirchenmittwoch zur Entschleunigung

Am Kirchenmittwoch – also jeden Mittwoch in der Zeit von 17. Mai bis 13. Oktober – erwartet die Besucher ein ganz besonderes Angebot. Gegen die Vorlage eines Bons gibt es den Tageseintritt für die OÖ Landesgartenschau um 20 Prozent günstiger. Die Bons sind in den Kirchenzeitungen der Diözese Linz, Salzburg und St. Pölten sowie in den Mitarbeiterzeitungen zu finden.

Außerdem warten am Kirchenmittwoch verschiedene Programmpunkte auf die Besucher wie etwa „Tanzende Orgelpfeifen in der Stiftskirche“, die Möglichkeit zur Teilnahme am Mittagsgebet in der Stiftskirche, kostenlose Führungen im Schöpfungsgarten oder auch Veranstaltungen im Stiftshof.

„Ziel des Kirchenmittwochs ist es, den Besuchern einen angenehmen Tag bei der Landesgartenschau in einem kirchlichen Rahmen zu ermöglichen“, beschreibt Franz Kogler die Kooperation zwischen der OÖ Landesgartenschau und der Diözese Linz.

Flussperlmuschel als Kletterparadies für Kinder

Ein weiteres Highlight im Bio.Garten.Eden ist eine riesige Flussperlmuschel, die eigens für die OÖ Landesgartenschau nachgebaut wurde. Über eine neue Brücke gelangen die Besucher zum Inselgarten an der Großen Mühl. Dort liegt der „FLUP-Spielplatz“, der über die Flussperlmuschel und das Wiederaufzuchtprojekt informiert. Kleine Besucher können sich auf dem Muschelspielplatz austoben und die Riesenmuschel beklettern.

Ein Messgewand des Stiftes Schlägl, besetzt mit rund 300.000 Flussperlmuscheln aus der Großen Mühl, zeugt heute noch vom großen Schatz der Natur. Die Flussperlmuschel ist jedoch fast ausgestorben, daher widmet sich die Naturschutzjugend ihrer Wiederaufzucht.

Auch Literatur, Geschichte, Kunst & Kultur haben Platz im Bio.Garten.Eden

Als Garten der Literatur widmet sich der revitalisierte Stiftergarten thematisch dem Böhmerwalddichter Adalbert Stifter.

Ein weiterer Programmpunkt ist die Sonderausstellung „Vom Gestern ins Heute“ im Stift Schlägl, welche durch die 800 Jahre alte Geschichte des Klosters führt. Die neu renovierte gotische Kirche des Stiftes beeindruckt mit der Putz-Orgel aus dem Jahr 1634. Auch die umfangreiche Sammlung in der Gemäldegalerie mit wertvollen gotischen Tafelbildern lädt dazu ein, sich ein Bild längst vergangener Zeiten zu machen.

Akzente des Stiftes Schlägl

„Wir möchten als Stift präsent sein. Nicht nur durch unser Gebäude, sondern auch durch unser klösterliches Leben und Begegnungen“, sagt Abt Martin Felhofer.

Neben den blühenden Gärten, der Bioschule, den fachlichen Anregungen zum achtsamen Umgang mit Ressourcen und dem Schöpfungsgarten lädt das Stift Schlägl ein, das Kloster zu besuchen. Dabei können Besucher ein lebendiges Kloster entdecken mit seiner bewegten Geschichte von 800 Jahren, seinen Aufgaben in der Seelsorge und der Wirtschaft, der Gastlichkeit und dem klösterlichen Leben. Das Stift Schlägl freut sich auf Ihren Besuch zum gemeinsamen Chorgebet und zum Sonntagsgottesdienst.

Neben dem Kirchenmittwoch sollen wichtige Akzente auch die persönliche Begegnung mit Mitbrüdern des Stiftes sowie die Einladung sein, im Gästehaus „Tage der Entschleunigung“ zu verbringen und die angebotenen Veranstaltungen zu besuchen, beispielsweise die „Schöpfung“ von Josef Haydn am Sonntag, 29. September, um 16 Uhr in der Stiftskirche.

KONTAKT

Landesgartenschau Aigen-Schlägl GmbH

Schlägler Hauptstraße 4

4160 Aigen-Schlägl

Tel.: +43 (0)7281/20808

E-Mail: gartenschau@biogarteneden.at

www.biogarteneden.at

ÖFFNUNGSZEITEN

17. Mai bis 13. Oktober 2019

Kassen: 9 – 18 Uhr (das Gelände ist bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet!)

Stift Schlägl

Maria Weissenberger

Tel.: +43 (0)7281/ 8801-810

E-Mail: fuehrungen@stift-schlaegl.at

Öffnungszeiten:

Ausstellungen: 10-12; 13-17 Uhr

Führungen: Mo-Sa: 10.30 Uhr und 14 Uhr

So: 11.00 Uhr und 14 Uhr

Gruppen nach Anmeldung

Zugang auch ohne Führung möglich

Stiftsbrauerei Schlägl: Brauerei-Shop

Mo-Sa: 09.00 - 18.00 Uhr

So 10.00 - 17.00 Uhr